



DOMINION CLUB

Bedienungsanleitung

IMPRESSUM

MFB – Ingenieurbüro Manfred Fricke
Neue Straße 13
14163 Berlin
www.mfberlin.de

Haftungsausschluss

MFB übernimmt für Fehler, die in dieser Anleitung auftreten können, keinerlei Verantwortung. Der Inhalt dieser Anleitung kann ohne Vorankündigung geändert werden. Bei der Erstellung der Anleitung wurde mit aller Sorgfalt gearbeitet, um Fehler und Widersprüche auszuschließen. MFB übernimmt keinerlei Garantien für diese Anleitung, außer den von den Handelsgesetzen vorgeschriebenen. Diese Anleitung darf ohne Genehmigung des Herstellers – auch auszugsweise – nicht vervielfältigt werden.

Allgemeine Sicherheitshinweise

Bitte lesen Sie die nachstehenden Sicherheitshinweise sorgfältig! Sie enthalten einige grundsätzliche Regeln für den Umgang mit elektrischen Geräten. Lesen Sie bitte alle Hinweise, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen.

Geeigneter Aufstellungsort

- Betreiben Sie das Gerät nur in geschlossenen Räumen, vermeiden Sie Feuchtigkeit und Staub.
- Achten Sie auf ungehinderte Luftzufuhr zu allen Seiten des Gerätes. Stellen Sie das Gerät nicht in unmittelbarer Umgebung von Wärmequellen auf.
- Setzen Sie das Gerät keiner direkten Sonneneinstrahlung und keinen starken Vibrationen aus.

Stromanschluss

- Verwenden Sie nur das im Lieferumfang befindliche Stromversorgungskabel.
- Falls der mitgelieferte Netzstecker nicht in Ihre Steckdose passt, fragen Sie einen qualifizierten Elektriker.
- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose, wenn Sie das Gerät über längere Zeit nicht benutzen.
- Fassen Sie den Netzstecker niemals mit nassen Händen an.
- Ziehen Sie beim Ausstecken immer am Stecker, nie am Kabel.

Betrieb

- Stellen Sie keine Behälter mit Flüssigkeit auf das Gerät.
- Achten Sie beim Betrieb auf einen festen Stand.
- Stellen Sie sicher, dass keine Gegenstände in das Geräteinnere gelangen. Falls doch, schalten Sie das Gerät aus und ziehen Sie den Netzstecker. Setzen Sie sich anschließend mit einem qualifizierten Fachhändler in Verbindung.

Pflege

- Öffnen Sie das Gerät nicht. Reparatur und Wartung dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal vorgenommen werden. Es befinden sich keine vom Anwender zu wartenden Teile im Geräteinnern. Außerdem verlieren Sie durch Öffnen des Gerätes Ihre Garantieansprüche.
- Verwenden Sie zur Reinigung des Gerätegehäuses ausschließlich ein trockenes, weiches Tuch oder einen Pinsel. Alkohol, Lösungsmittel oder ähnliche Chemikalien beschädigen die Oberfläche!

Bestimmungsgemäße Verwendung

Dieses Gerät ist ausschließlich zur Erzeugung und Verarbeitung von Audiosignalen und von Steuersignalen nach der MIDI-Norm sowie M-Bus bestimmt. Weitergehende Verwendung ist nicht zulässig und schließt jegliche Gewährleistungsansprüche gegenüber MFB aus.

Entsorgung

Das Gerät wird in Übereinstimmung mit der Richtlinie des Europäischen Parlamentes und des Rates RoHS-konform gefertigt und ist somit frei von Blei, Quecksilber, Cadmium und sechswertigem Chrom.

Dennoch handelt es sich bei der Entsorgung dieses Produktes um Sondermüll, der nicht über die gewöhnliche Hausmülltonne entsorgt werden darf!

Zur Entsorgung wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder an:

MFB

Neue Straße 13

14163 Berlin

Inhalt

Allgemeines	7
Inbetriebnahme	7
OSZILLATOREN	8
• Tuning	8
• Wellenformen	10
• Suboszillatoren, Rauschen, Ringmodulation	10
• Modulation	11
• Synchronisation	12
• Bit Reduktion	12
• Glide	12
MIXER	13
FILTER	13
HÜLLKURVEN	14
• Retrigger	14
LFOs	15
• Modus	15
• Synchronisation	16
• Modulationsziele	16
SELECT MENÜS	17
• 1 PRESETS	17
• 2 VCA VEL	18
• 3 VCF VEL	18
• 4 LFO3	18
• 5 WHEELS	19
• 6 TRIGGER	20
• 7 MIDI	20
• 8 DUMP	21
• 9 PHONES	21

ARPEGGIATOR / SEQUENCER	22
• Modus	22
• Start & Stop	22
• Tempo	23
• Scale	23
• Shuffle	23
• Gate Length	24
• Step Length	24
• Synchronisation	24
ARPEGGIATOR	25
• Hold	25
• Oktavierung	26
STEP-SEQUENCER	26
• Pausen	26
• Legato	26
REALTIME-SEQUENCER	27
• Löschen	27
MOTION-SEQUENCER	28
• Löschen	28
Rückseite - Anschlüsse	29
MIDI Implementation	30
MIDI-CC-Tabelle	31

Hinweis: Zur besseren Übersicht finden Sie in den Kapiteln eine schematische Darstellung der beschriebenen Sektion. Alle Bezeichnungen der Regler, Taster und Buchsen sind in der Anleitung jeweils **fett** gedruckt und genau wie auf der Geräteoberfläche geschrieben.

Allgemeines

DOMINION CLUB ist ein monofoner Synthesizer mit analoger Tonerzeugung und einem zusätzlichen digitalen Oszillator. Die Wellenformen der Oszillatoren und LFOs lassen sich stufenlos ineinander überblenden. Außerdem verfügt DOMINION CLUB über 99 Speicherplätze, einen Step-Sequencer und einen Arpeggiator sowie umfassende Steuerbarkeit über MIDI.

Inbetriebnahme

DOMINION CLUB besitzt ein externes Netzteil, welches an der rückseitigen Buchse **DC-IN** angeschlossen wird. Direkt daneben befindet sich der Schalter **POWER ON/OFF**. Vor dem Einschalten sollte das Gerät über die Buchse **AUDIO OUT** an ein Mischpult, Audio-Interface oder Verstärker angeschlossen werden. Durch Betätigen des Schalters wird DOMINION CLUB ein- und ausgeschaltet.

DOMINION CLUB kann mit einem Keyboard oder einem externen Sequencer via MIDI gespielt werden. Dazu wird einer der Eingänge **MIDI IN**, **USB KEYS** bzw. **USB PC** mit dem MIDI-Ausgang oder USB-Port eines Keyboards oder MIDI-Interfaces eines Computers (DAW) verbunden.

Parallel dazu ist auch ein Anschluss für den MFB-eigenen M-Bus vorhanden.

Hinweis: Da es sich bei DOMINION CLUB um einen analogen Synthesizer handelt, sollte er nach dem Einschalten circa fünf bis zehn Minuten für einen stimmstabilen Betrieb „warmlaufen“.

Zur Bedienung

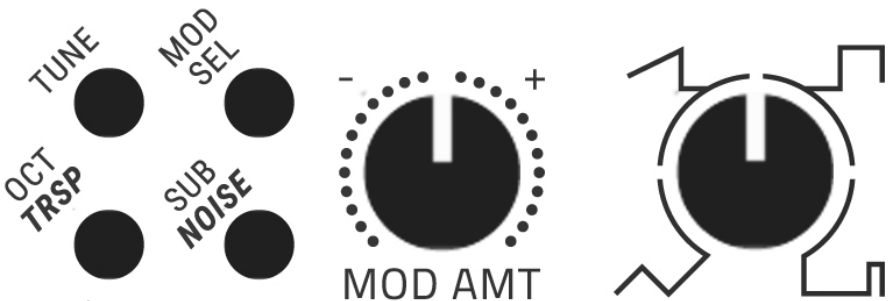
Bei allen Tastenfunktionen werden die betreffenden Werte über das numerische Display mit dem Regler **VALUE** eingestellt. Mit der Taste **ENTER** gelangt man nach der Werteeingabe sofort wieder zu dem aktuellen Select-Menü (**SEL**) zurück. Erfolgt keine Werteänderung, springt das Menü nach ca. 3 Sekunden selbstständig zurück.

Die auf der Oberfläche des DOMINION CLUB fett gedruckten Funktionen, zu Beispiel **INTV**, werden über die Taste **SHIFT** erreicht.

OSZILLATOREN

DOMINION CLUB besitzt fünf gleichzeitig nutzbare Klangquellen: zwei analoge VCOs, einen digitalen Oszillator und zwei Suboszillatoren, von denen einer alternativ auch als Rauschgeneratoren genutzt werden kann.

Die VCOs 1 und 2 sind gleichwertig und verfügen über mehrere identische Möglichkeiten, die teils auch auf den digitalen Oszillator zutreffen. Diese gleichen Funktionen werden hier nur ein Mal beschrieben.



Tuning

Die Funktionen **TUNE** und **TRSP** regeln die Gesamtstimmung des Synthesizers. Tune ändert die Stimmung um bis zu +/- einen Halbton.

- Taste **TUNE** drücken
- das Display zeigt den aktuellen Wert, z. B. **00**
- mit Regler **VALUE** einen Wert zwischen **-50** und **50** einstellen
- Taste **ENTER** drücken

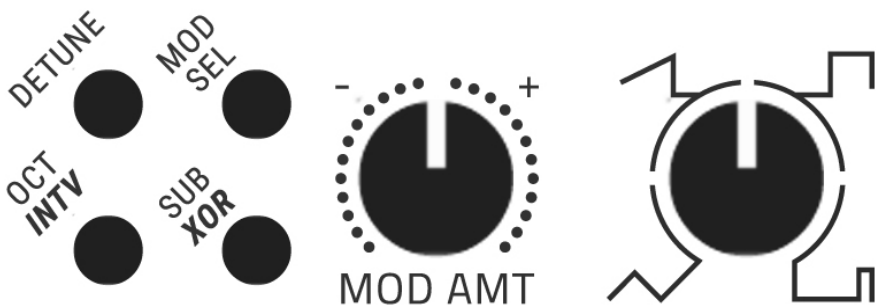
Mit Transpose kann die Stimmung um +/- eine Oktave in Halbtonschritten verändert werden.

- Taste **SHIFT** gedrückt halten, dazu Taste **TRSP** drücken
- das Display zeigt aktuellen Wert, z. B. **00**
- mit Regler **VALUE** einen Wert zwischen **-12** und **12** einstellen
- Taste **ENTER** drücken

Alle drei Oszillatoren können separat in ihrer Oktavlage um +/-1 Oktave verschoben werden.

- Taste **OCT** von Oszillator **VCO1**, **VCO2** oder **DIGITAL** drücken
- das Display zeigt den aktuellen Wert, z. B. **00**
- mit Regler **VALUE** einen Wert zwischen **-01** bis **01** einstellen
- Taste **ENTER** drücken

Mit den Funktionen **DETUNE** und **INTV** können die Oszillatoren **VCO2** und **DIGITAL** im Verhältnis zur Gesamtstimmung (**TUNE** und **TRSP**) eingestellt werden.



Detune ändert die Stimmung um bis zu +/- einen Halbton.

- Taste **DETUNE** von **VCO2** oder **DIGITAL** drücken
- das Display zeigt aktuellen Wert, z. B. **00**
- mit Regler **VALUE** einen Wert zwischen **-50** und **50** einstellen
- Taste **ENTER** drücken

Intervall ändert die Stimmung um bis zu +/- eine Oktave in Halbtonschritten.

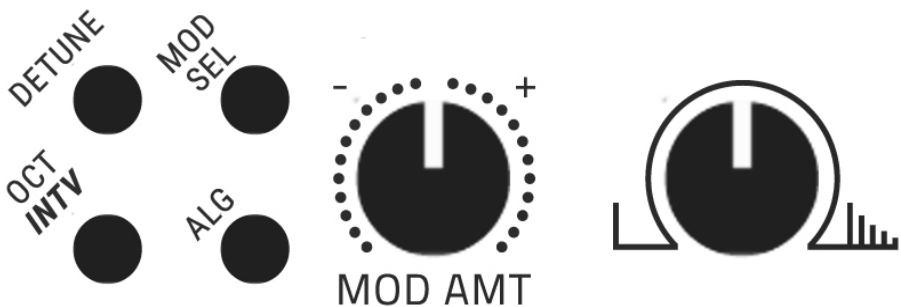
- Taste **SHIFT** gedrückt halten
- dazu Taste **INTV** von **VCO2** oder **DIGITAL** drücken
- das Display zeigt den aktuellen Wert, z. B. **00**
- mit Regler **VALUE** einen Wert zwischen **00** und **12** einstellen
- Taste **ENTER** drücken

Wellenformen

Mit dem graphisch gestalteten Wave-Regler wird bei den analogen Oszillatoren **VCO1** und **VCO2** zwischen den Wellenformen Dreieck, Sägezahn und Rechteck übergeblendet. Ab der Einstellung Rechteck erfolgt eine Pulsbreitenmodulation (PWM) bis zum Rechtsanschlag des Reglers.

Der digitale Oszillator ist in der Version 1.0 eine FM-Einheit mit zwei Operatoren. Es stehen verschiedene FM-Algorithmen sowie Rauschen (Algorithmus 11) zur Auswahl.

- Taste **ALG** drücken
- das Display zeigt den aktuellen Algorithmus, z. B. **03**
- mit Regler **VALUE** einen Wert zwischen **00** bis **11** einstellen
- Taste **ENTER** drücken



Mit dem graphisch gestalteten Wave-Regler wird beim digitalen Oszillator die Tiefe der Frequenzmodulation (Version 1.0) eingestellt. Bei Algorithmus 11 (Rauschen) hat der Regler keine Funktion.

Suboszillatoren, Rauschen, Ringmodulation

Parallel zu **VCO1** und **VCO2** können zwei Suboszillatoren aktiviert werden.

- Taste **SUB** bei **VCO1** oder **VCO2** drücken
- das Display zeigt die Lautstärke des Sub-OSC, z. B. **000**
- mit Regler **VALUE** einen Wert zwischen **000** und **255** einstellen
- Taste **ENTER** drücken

Der Suboszillator 1 kann auf Rauschen umgeschaltet werden. Die Lautstärke des Rauschens wird auf die gleiche Weise wie beim Suboszillator eingestellt (siehe Seite 10).

- Taste **SHIFT** gedrückt halten
- dazu Taste **NOISE** drücken
- das Display zeigt den aktuellen Zustand
- mit Regler **VALUE** zwischen **Sub** und **nSE** wählen
- Taste **ENTER** drücken

Über **XOR** kann eine Ringmodulation zwischen **VCO1** und **VCO2** aktiviert werden. Die Lautstärke wird auf die gleiche Weise wie beim Suboszillator eingestellt (siehe Seite 10).

- Taste **SHIFT** gedrückt halten
- dazu Taste **XOR** drücken
- das Display zeigt den aktuellen Zustand
- mit Regler **VALUE** zwischen **off** und **on** wählen
- Taste **ENTER** drücken

Modulation

Bei allen drei Oszillatoren kann mit der Hüllkurve **ENV1** jeweils einer von vier Parametern moduliert werden.

- Taste **MOD SEL** von **VCO1**, **VCO2** oder **DIGITAL** drücken
- das Display zeigt das aktuell gewählte Modulationsziel:
PtC – Pitch (Tonhöhe)
Snd – Sound (Wellenform bzw. FM-Tiefe bei DIGITAL)
Sub – Lautstärke des Suboszillators (nur bei VCO 1 / VCO2)
oSC – Lautstärke des Oszillators
- mit Regler **VALUE** das Ziel auswählen
- Taste **ENTER** drücken

Mit den drei Reglern **MOD AMT** wird die Modulationstiefe für den jeweiligen Oszillator eingestellt. Die Regler arbeiten bipolar, sodass positive und negative Modulationen eingestellt werden können. In Mittelstellung erfolgt keine Modulation.

Synchronisation

Die Oszillatoren **VCO1** und **VCO2** können zueinander synchronisiert werden, der sogenannte Hardsync. Dabei wird dem synchronisierten **VCO2** die Tonhöhe des Hauptoszillators **VCO1** „aufgezwungen“. Wird dann die Stimmung von **VCO2** manuell mit **TUNE** oder per Modulation über **MOD AMT** verändert, ändert sich der Klang mit zunehmenden Werten immer drastischer.

- Taste **VCO1 SYNC** in der unteren Reihe drücken
- das Display zeigt den aktuellen Zustand
- mit Regler **VALUE** zwischen **off** und **on** wählen
- Taste **ENTER** drücken

Optimal für markante Sync-Sounds ist die Modulation des Parameters **PtC** durch die Hüllkurve **ENV1** (siehe Seite 11), wobei mit **MOD AMT** die Intensität eingestellt wird.

Bit Reduktion

Die Auflösung des digitalen Oszillators kann über **DIG BITRED** verändert werden. Bei niedrigen Werten entsteht ein LoFi-Klang.

- Taste **SHIFT** gedrückt halten
- dazu Taste **DIG BITRED** in der unteren Reihe drücken
- das Display zeigt den aktuellen Wert, z. B. **012**
- mit Regler **VALUE** einen Wert zwischen **012** und **001** einstellen
- Taste **ENTER** drücken

Glide

Über Glide kann ein Portamento-Effekt (das Gleiten zwischen zwei gespielten Noten) aktiviert und in der Dauer eingestellt werden. Beim Wert **000** ist Glide inaktiv.

- Taste **GLIDE** in der unteren Reihe drücken
- das Display zeigt den aktuellen Wert, z. B. **020**
- mit Regler **VALUE** einen Wert zwischen **000** und **127** einstellen
- Taste **ENTER** drücken

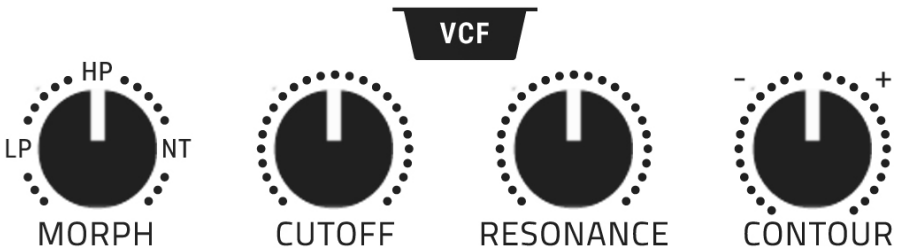
MIXER

Die Regler **VCO1**, **VCO2** und **DIGITAL** bestimmen die Lautstärken der Oszillatoren, bevor sie in das Filter gelangen. Sind alle Regler bis zum Rechtsanschlag aufgedreht, wird der Filtereingang leicht übersteuert.

Die Lautstärken der Suboszillatoren bzw. des Rauschgenerators werden, wie auf Seite 10 beschrieben, im Oszillatormenü eingestellt.

FILTER

Das Multimodefilter kann als Tiefpass **TP**, Hochpass **HP** und Bandsperrfilter **NT** arbeiten. Zwischen den Modi kann mit dem Regler **MORPH** stufenlos übergeblendet werden.



Die Filtereckfrequenz wird mit dem Regler **CUTOFF** und die Resonanz mit dem Regler **RESONANCE** eingestellt. Der Resonanzparameter kann separat kalibriert werden (siehe Seite 18, Abschnitt **3 VCF VEL**).

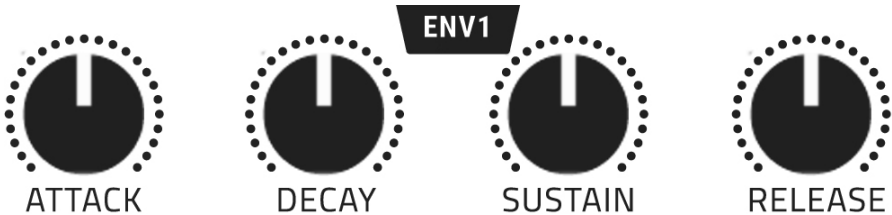
Mit dem Regler **CONTOUR** wird die Modulationstiefe der Hüllkurve **ENV1** auf die Filtereckfrequenz dosiert. Dieser Regler arbeitet bipolar, sodass positive und negative Modulation eingestellt werden kann. In Mittelstellung erfolgt keine Modulation.

Mit der Menü-Funktion **FILTER KEY** wird eine tonhöhenabhängige Steuerung der Filtereckfrequenz (Key-Follow) eingestellt.

- Taste **SHIFT** gedrückt halten
- dazu Taste **FILTER KEY** in der unteren Reihe drücken
- das Display zeigt den aktuellen Wert, z. B. **075**
- mit Regler **VALUE** zwischen **000** und **100** wählen
- Taste **ENTER** drücken

HÜLLKURVEN

DOMINION CLUB besitzt zwei ADSR-Hüllkurven. Die Hüllkurve **ENV1** ist fest mit dem Filter über **CONTOUR** verbunden, kann jedoch parallel dazu über **MOD SEL / MOD AMT** auch die Oszillatoren modulieren (siehe Seite 11).



Die Hüllkurve **ENV2** steuert den **VCA** und somit den Lautstärkeverlauf des Klanges.

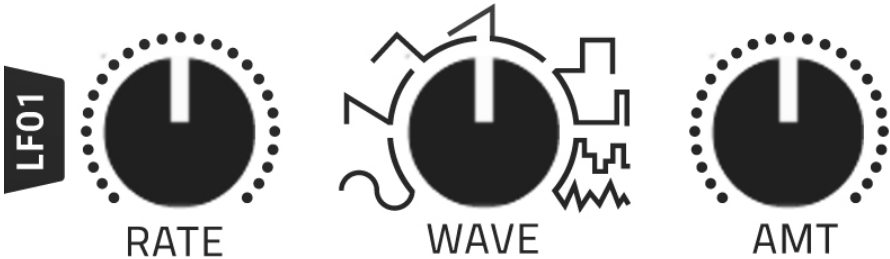
Retrigger

Für beide Hüllkurven kann das Spielverhalten separat eingestellt werden. Entweder wird die Hüllkurve mit einmaligem Durchlauf normal mit jeder Note gestartet (**trG**) oder sie wird im Loop (**LoP**) abgespielt, solange die Note von einer Keyboard-Taste bzw. einem Sequencer gehalten wird. Die Loop-Dauer wird durch die Werte von **ATTACK**, **DECAY** und **RELEASE** bestimmt. Bei minimalen Werten können Audioeffekte entstehen.

- Taste **RETRIG ENV1** in der unteren Reihe drücken bzw. Taste **SHIFT** gedrückt halten, dazu Taste **ENV2** drücken
- das Display zeigt den aktuellen Zustand
- mit Regler **VALUE** zwischen **trG** und **LoP** wählen
- Taste **ENTER** drücken

LFOs

LFO1 und **LFO2** sind identisch ausgestattet. Ein dritter LFO, der in Abhängigkeit zum Modulationsrad eines angeschlossenen Keyboards, bzw. zu MIDI-CC #01, arbeitet, ist über das **SEL**-Menü 4 zu erreichen (siehe Seite 18).



Der Regler **RATE** bestimmt die Geschwindigkeit, die von ca. 4 Sekunden bis ca. 300 Hz reicht.

Mit dem Regler **WAVE** wird die Wellenform ausgewählt. Zwischen Sinus, fallendem Sägezahn, Dreieck, und steigendem Sägezahn wird stufenlos überblendet.

Nach der Umschaltung auf Rechteck kann in diesem Bereich des Reglers die Pulsbreite eingestellt werden.

Anschließend wird auf Sample&Hold umgeschaltet, welches mit einer regelbaren Verzögerung für weiche Übergänge versehen ist.

Mit dem Regler **AMT** wird die Modulationstiefe des LFOs eingestellt.

Modus

- Taste **MODE LFO1** in der unteren Reihe drücken bzw. Taste **SHIFT** gedrückt halten, dazu Taste **LFO2** drücken
- das Display zeigt den aktuellen LFO-Modus:
 - FrE** – Freilauf
 - rES** – Reset, LFO wird mit jeder Note neu gestartet
 - oSH** – One Shot, einmaliger Durchlauf mit jeder Note
 - SYC** – synchron zur MIDI-Clock (siehe Seite 16)
- mit Regler **VALUE** den Modus auswählen
- Taste **ENTER** drücken

Hinweis: Im One-Shot-Modus wird die gewählte Wellenform mit einer gespielten Note nur ein Mal durchlaufen, wodurch der LFO zu einer einfachen Hüllkurve umfunktioniert wird, zum Beispiel ein fallender Sägezahn entspricht dann einem Decay.

Synchronisation

Ist der LFO-Modus auf **SYC** gestellt (siehe Seite 15), wird mit dem Regler **RATE** die Auflösung zur internen bzw. externen MIDI-Clock eingestellt. Die Clock-Rate kann pro Takt die Werte 96, 48, 32, 24, 16, 12, 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2 oder 1 betragen.

Hinweis: Der Wert der Auflösung wird nicht im Display angezeigt, die Einstellung erfolgt nach Gehör.

Modulationsziele

Die Modulationsziele der LFOs werden über das Display zugewiesen. Bei den Oszillatoren zeigt ein Punkt im Display an, zu welchem Oszillator das Ziel gehört, zum Beispiel < **S.nd Sn.d Snd.** > zeigen die Wave-Modulation für **VCO1** (Punkt links), **VCO2** (Punkt Mitte) bzw. **DIGITAL** (Punkt rechts) an.

- Taste **DEST LFO1** in der unteren Reihe drücken
bzw. Taste **SHIFT** gedrückt halten, dazu Taste **LFO2** drücken
- das Display zeigt das aktuell gewählte Modulationsziel:
PtC Tonhöhe (Pitch) OSC 1/2/3
Snd Sound (Wave) OSC 1/2/3
SUB Lautstärke Sub-OSC 1/2
oSC Lautstärke OSC 1/2/3
CuT Filter Cutoff
rES Filter Resonance
FtP Filtertype (Morph)
- mit Regler **VALUE** den Modus auswählen
- Taste **ENTER** drücken

SELECT MENÜS

Über den Regler **SEL** können neun Menüs aufgerufen werden, mit denen zusätzliche Funktionen und Systemeinstellungen vorgenommen werden. Die Menüs sind zur besseren Übersichtlichkeit unten auf der Oberfläche des Gehäuses aufgedruckt.

Wird mit dem Regler **SEL** ein Menü ausgewählt, zeigt das Display kurz das Menü an und wechselt dann zu dem aktuell eingestellten Wert, der mit dem Regler **VALUE** geändert werden kann. Der Wert wird mit dem Wechsel zum nächsten Select-Menü gespeichert, eine Bestätigung mit **ENTER** ist nicht nötig.

1 PRESETS

Hiermit können Sounds, inklusive der Einstellungen für Arpeggiator und Sequencer (s. ab Seite 22), gespeichert und aufgerufen werden.

Hinweis: Das Preset **POD** ist kein Speicherplatz. Hier entspricht der Sound den momentanen Reglerstellungen, was sich für die Erstellung von neuen Sounds und bei Live-Improvisationen besonders anbietet.

Hinweis: Hat eine Preset-Nummer einen Punkt im Display (links), so bedeutet dies, dass eine Sequence mit abgespeichert ist.

Preset laden:

- mit Regler **SEL** Menü 1 wählen, das Display zeigt kurz **PrE** an
- mit Regler **VALUE** gewünschtes Preset auswählen
- Taste **LOAD** in der unteren Reihe drücken
- die dazugehörige LED blink kurzzeitig grün auf
- Preset ist geladen

Preset speichern:

- mit Regler **SEL** Menü 1 wählen, das Display zeigt kurz **PrE** an
- mit Regler **VALUE** gewünschten Speicherplatz auswählen
- Taste **SHIFT** gedrückt halten
- LED über der Taste **STORE** leuchtet rot
- dazu Taste **STORE** in der unteren Reihe drücken
- LED über der Taste **STORE** erlischt
- Preset ist gespeichert

2 VCA VEL

Mit dieser Funktion wird die Wirkung der Anschlagsdynamik eines angeschlossenen Keyboards auf den VCA, und somit auf die Lautstärke, eingestellt.

- mit Regler **SEL** Menü 2 wählen, das Display zeigt kurz **VCA** an
- das Display zeigt den aktuellen Wert, z. B. **095**
- mit Regler **VALUE** einen Wert zwischen **000** und **127** wählen

3 VCF VEL

In diesem Menü wird die Wirkung der Anschlagsdynamik eines angeschlossenen Keyboards auf die Filtereckfrequenz, sprich den Parameter **CUTOFF**, eingestellt und die Filterresonanz kalibriert.

- mit Regler **SEL** Menü 3 wählen, das Display zeigt kurz **VCF** an
- das Display zeigt den aktuellen Wert, z. B. **095**
- mit Regler **VALUE** einen Wert zwischen **000** und **127** wählen

- mit Regler **SEL** Menü 3 wählen, das Display zeigt kurz **VCF** an
- Taste **SHIFT** drücken, das Display zeigt kurz **rES** an
- das Display zeigt den aktuellen Wert, z. B. **100**
- mit Regler **VALUE** zwischen **000** und **127** wählen

4 LFO3

Hier wird die Geschwindigkeit von **LFO3** eingestellt. Dieser LFO besitzt eine Dreieckswellenform und wirkt immer auf das gleiche Modulationsziel, das auch für das Mod-Wheel bzw. den MIDI-Controller CC#01 ausgewählt ist (siehe Seite 19). **LFO3** wirkt nur auf das Ziel, wenn auch das Mod-Wheel bzw. MIDI-Controller CC#01 aktiv sind, also einen Wert größer als Null haben.

Wird die Geschwindigkeit von **LFO3** auf den Wert **000** gestellt, ist **LFO3** deaktiviert. In dem Fall steuert das Mod-Wheel bzw. der MIDI-Controller CC#01 das Ziel allein.

- mit Regler **SEL** Menü 4 wählen, das Display zeigt kurz **LFO** an
- das Display zeigt den aktuellen Wert, z. B. **000**
- mit Regler **VALUE** einen Wert zwischen **000** und **127** wählen

5 WHEELS

Über dieses Menü werden zwei Parameter eingestellt: der Wirkungsbereich des Pitchwheels und das Ziel des Mod-Wheels eines angeschlossenen Keyboards.

Mit der Taste **SHIFT** kann zwischen den beiden Submenüs hin- und hergeschaltet werden.

Pitchwheel:

- mit Regler **SEL** Menü 5 wählen, das Display zeigt kurz **Pbd** an
- das Display zeigt den aktuellen Wert, z. B. **P.02**
- mit Regler **VALUE** einen Wert zwischen **P.00** bis **P.12** einstellen

Hinweis: Der Wert zeigt den Umfang des Pitchwheel-Bereichs in Halbtönen an. Es wird der gleiche Wert positiv (Wheel nach oben) und negativ (Wheel nach unten) angewendet.

Mod-Wheel:

- mit Regler **SEL** Menü 5 wählen, das Display zeigt kurz **Pbd** an
- Taste **SHIFT** drücken, das Display zeigt kurz **LdS** an
- das Display zeigt das aktuell gewählte Modulationsziel:
 - PtC** Tonhöhe (Pitch) OSC 1/2/3
 - Snd** Sound (Wave) OSC 1/2/3
 - SU**b**** Lautstärke Sub-OSC 1/2
 - oSC** Lautstärke OSC 1/2/3
 - CU**t**** Filter Cutoff
 - rES** Filter Resonance
 - FtP** Filtertype (Morph)
- mit Regler **VALUE** das Ziel auswählen

Bei den Oszillatoren zeigt ein Punkt im Display an, zu welchem Oszillator das Ziel gehört, zum Beispiel < **S.nd S**n**.d S**nd**. > zeigen die Wave-Modulation für **VCO1** (Punkt links), **VCO2** (Punkt Mitte) bzw. **DIGITAL** (Punkt rechts) an.**

6 TRIGGER

DOMINION CLUB arbeitet mit High Note Priority, d. h., wenn zwei Noten gleichzeitig auf einem Keyboard gespielt werden oder sich "überlappen", wird stets die höhere Note gespielt.

Mit diesem Menü wird das Legato-Verhalten bei gebunden gespielten Noten eingestellt.

- mit Regler **SEL** Menü 6 wählen, das Display zeigt kurz **TrG** an
- das Display zeigt den aktuellen Modus an:
 - LE9** Legato, gebundene Note löst keinen Trigger aus
 - LAU** Legato Auto Glide, bei Legato wird Glide aktiviert
 - ULt** Multitrigger, neuer Trigger bei gebunden Noten, kein Glide-Effekt
- mit Regler **VALUE** den Modus auswählen

7 MIDI

Über dieses Menü werden MIDI-Kanal und das Senden von MIDI-Daten (Transmit MIDI Control Change) sowie die Funktion der Buchse **MIDI OUT THRU** eingestellt.

- mit Regler **SEL** Menü 7 wählen, das Display zeigt kurz **nCH** an
- das Display zeigt den aktuellen Wert, z. B. **n01**
- mit Regler **VALUE** einen Wert zwischen **n01** und **n16** einstellen

- mit Regler **SEL** Menü 7 wählen, das Display zeigt kurz **nCH** an
- Taste **SHIFT** drücken, das Display zeigt kurz **tCC** an
- das Display zeigt den aktuellen Status an
- mit Regler **VALUE** zwischen **off** und **on** wechseln

- mit Regler **SEL** Menü 7 wählen, das Display zeigt kurz **nCH** an
- Taste **SHIFT** drücken, das Display zeigt kurz **tCC** an
- Taste **SHIFT** nochmals drücken, das Display zeigt kurz **tHU** an
- das Display zeigt den aktuellen Status an
- mit Regler **VALUE** zwischen **oUe** und **tHU** wechseln

8 DUMP

Über dieses Menü kann der Speicherinhalt über die Buchse **USB PC** zur Archivierung an einen Rechner geschickt und von dort wieder in den DOMINION CLUB zurück geladen werden.

- mit Regler **SEL** Menü 8 wählen, das Display zeigt kurz **PdP** an
- das Display zeigt **off** (Vermeidung versehentlicher Dumps)
- mit Regler **VALUE** auf **on** stellen
- Taste **LOAD** drücken, Dump startet
- Display zeigt Nummern der übertragenen Presets

Hinweis: Bei den Presets werden die Einstellungen von Arpeggiator und Sequencer mit übertragen, nicht jedoch die parallel zur Sequence aufgenommene Reglerbewegungen (siehe Seite 27, Abschnitt Motion-Sequencer).

Nicht belegte Presetspeicher werden beim Dump nicht übertragen.

Wenn ein Daten-Dump an den DOMINION CLUB zurückgesendet wird, wird dieser automatisch empfangen. Es muss kein Menü dafür ausgewählt werden. Die einzige Voraussetzung ist, dass der Arpeggiator bzw. Sequencer nicht aktiv sein darf (siehe Seite 22).

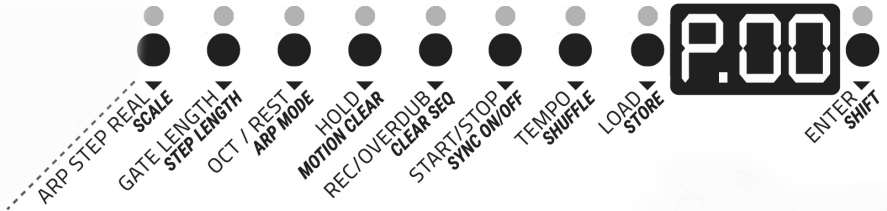
9 PHONES

Mit diesem Menü wird die Lautstärke des Ausganges **HEADPHONE OUT**, unabhängig vom Ausgang **AUDIO OUT**, eingestellt.

- mit Regler **SEL** Menü 9 wählen, das Display zeigt kurz **PHo** an
- das Display zeigt den aktuellen Wert, z. B. **120**
- mit Regler **VALUE** einen Wert zwischen **000** und **127** einstellen

ARPEGGIATOR / SEQUENCER

Zu jedem Preset kann wahlweise ein Arpeggiator oder Sequencer sowie ein zusätzlicher Motion Sequencer aktiviert werden. Sämtliche Einstellungen für diese Funktionen werden zusammen mit dem Preset abgespeichert.



Modus

Zuerst wird zwischen den drei Möglichkeiten gewählt:

- Taste **ARP STEP REAL** in der unteren Reihe wiederholt drücken:
LED aus > Arpeggiator – Display zeigt **ArP**
LED rot > Step-Sequencer – Display zeigt **StP**
LED grün > Realtime-Sequencer – Display zeigt **rEL**

Die LED bleibt in der Farbe des gewählten Modus, die Display-anzeige wechselt selbsttätig zum aktuellen Select-Menü zurück.

Start & Stop

Arpeggiator bzw. Sequencer sind nach der Auswahl zunächst im Ruhezustand und müssen für den Betrieb aktiviert werden.

- Taste **START/STOP** in der unteren Reihe drücken
- die dazugehörige LED leuchtet rot
> Arpeggiator ist spielbereit, wenn Noten eintreffen
> Step- bzw. Realtime-Sequencer startet
- LED über der Taste **TEMPO** blinkt rot im Takt, der erste Step wird mit einem rot/grün-Blinken signalisiert
- zum Stoppen Taste **START/STOP** erneut drücken
- dazugehörige LED erlischt

Tempo

- Taste **TEMPO** in der unteren Reihe drücken
- dazugehörige LED leuchtet rot
- das Display zeigt den aktuellen Wert, z. B. **095**
- mit Regler **VALUE** den Wert zwischen **060** und **300** einstellen
- Taste **ENTER** drücken

Mit der Einstellung **OFF** (unter dem Wert **060**) wird der Empfang einer MIDI-Clock blockiert. Empfängt DOMINION CLUB eine externe MIDI-Clock, sind **START/STOP** und **TEMPO** außer Funktion.

Scale

Mit der Scale wird die rhythmische Auflösung des Arpeggiator-Musters bzw. der Sequence eingestellt. Eine andere Scale kann zwar während des Laufens ausgewählt werden, doch wird sie erst nachdem einem Neustart des Sequencers (**START/STOP**) aktiv.

- Taste **SHIFT** gedrückt halten
- dazu Taste **SCALE** in der unteren Reihe drücken
- das Display zeigt den aktuellen Wert, z. B. **16'**
- mit Regler **VALUE** einen Wert wählen:
 - 32'** 32tel Noten
 - 16t** 16tel Triolen
 - 16'** 16tel Noten
 - 8t** 8tel Triolen
 - 8'** 8tel Noten
 - 4t** 4tel Triolen
 - 4'** 4tel Noten
 - 2'** halbe Noten
- Taste **ENTER** drücken

Shuffle

- Taste **SHIFT** gedrückt halten
- dazu Taste **SHUFFLE** in der unteren Reihe drücken
- die dazugehörige LED leuchtet grün
- das Display zeigt den aktuellen Wert, z. B. **025**
- mit Regler **VALUE** einen Wert zwischen **000** und **127** einstellen
- Taste **ENTER** drücken

Gate Length

Mit der Funktion Gate Length wird die Länge der Gate-Impulse eingestellt. Sie gilt global für alle Noten und kann auch während des Spielens manuell verändert werden.

- Taste **GATE LENGTH** in der unteren Reihe drücken
- das Display zeigt den aktuellen Wert, z. B. **080**
- mit Regler **VALUE** den Wert zwischen **000** und **100** einstellen
- Taste **ENTER** drücken

Step Length

Bei Sequencer und Arpeggiator (hier für die parallele Motion Sequence, siehe Seite 27) kann die Anzahl der Steps eingestellt werden. Es ist eine Länge von bis zu 8 Takten möglich, außer bei der Auflösung (Scale) von **32'**, hier sind maximal 4 Takte möglich.

- Taste **SHIFT** gedrückt halten
- dazu Taste **STEP LENGTH** in der unteren Reihe drücken
- das Display zeigt den aktuellen Wert, z. B. **016**
- mit Regler **VALUE** einen Wert zwischen **001** und **128** einstellen
- Taste **ENTER** drücken

Synchronisation

Liegt eine externe MIDI-Clock an, wird der Arpeggiator bzw. Sequencer des DOMINION CLUB automatisch zu diesem synchronisiert.

Ist DOMINION CLUB Clock-Master, kann die interne Clock via **MIDI OUT** bzw. **USB PC** als Masterclock für externe Geräte verwendet werden.

- Taste **SHIFT** gedrückt halten
- dazu Taste **SYNC ON/OFF** in der unteren Reihe drücken
- die dazugehörige LED leuchtet grün
- das Display zeigt den aktuellen Zustand
- mit Regler **VALUE** zwischen **on** und **off** wählen
- Taste **ENTER** drücken

ARPEGGIATOR

Wenn der Arpeggiator ausgewählt wurde, kann ein Muster eingestellt werden, nach dem die gespielten Noten sortiert werden.

- Taste **SHIFT** gedrückt halten
- dazu Taste **ARP MODE** in der unteren Reihe drücken
- das Display zeigt das aktuelle Muster an
- mit Regler **VALUE** ein Muster wählen:
 - UP** aufwärts
 - dD** abwärts
 - UdE** auf-/abwärts – exklusive erster/letzter Note
 - UdI** auf-/abwärts – inklusive erster/letzter Note
 - OrG** Original – nach Reihenfolge der gespielten Noten
 - rnd** Zufall
- Taste **ENTER** drücken

Hold

Beim Arpeggiator kann das Spielen des Musters automatisch gehalten werden, ohne dass die Tasten am Keyboard weiterhin gedrückt werden müssen. Die Funktion kann vor der Aktivierung mit **START/STOP** oder bei laufendem Arpeggiator eingeschaltet werden.

- Taste **HOLD** in der unteren Reihe drücken
- die dazugehörige LED leuchtet rot

Während **HOLD** aktiv ist, können Parameter wie **GATE LENGTH**, **SHUFFLE** oder **TEMPO** manuell verändert werden.

Hinweis: Im Arpeggiator-Modus kann bei aktiviertem **HOLD**, solange eine Note gedrückt gehalten wird, eine andere Note mehrfach in dem Muster gespielt werden. Wird zum Beispiel C gehalten und dann 3 Mal F gedrückt, spielt der Arpeggiator das Muster C-F-F-F. Wenn alle Tasten am Keyboard losgelassen werden, spielt das Muster mit Hold weiter bis neue Noten eingegeben werden.

Oktavierung

Für das Arpeggiator-Muster kann eine Erweiterung über eine oder zwei Oktaven eingestellt werden. Das Arpeggio erweitert sich in diesem Fall um die zusätzlichen Noten. Die Änderung kann bei laufendem Arpeggiator vorgenommen werden.

- Taste **OCT/REST** in der unteren Reihe drücken
- das Display zeigt den aktuellen Wert, z. B. **000**
- mit Regler **VALUE** einen Wert zwischen **000** und **002** einstellen
- Taste **ENTER** drücken

STEP-SEQUENCER

Der Step-Sequencer wird offline, also im Stop-Zustand programmiert. Die Noten werden mithilfe eines angeschlossenen MIDI-Keyboards eingegeben.

- mit Taste **ARP STEP REAL** Sequencer aktivieren
- die dazugehörige LED leuchtet rot, Display zeigt kurz **StP**
- Taste **REC/OVERDUB** in der unteren Reihe drücken
- das Display zeigt **000**
- am MIDI-Keyboard die gewünschten Noten nacheinander drücken, das Display schaltet pro Note einen Step weiter
- die Nummer im Display entspricht Anzahl der gesetzten Steps

Pausen

Anstelle von Noten können auch Pausen in die Sequence eingebaut werden. Dazu muss bei der Eingabe an den gewünschten Stellen nur die Taste **OCT/REST** anstelle einer Keyboardtaste gedrückt werden.

Legato

Zu jeder Note kann ein Legato aktiviert werden, indem parallel zum programmierten Step die Taste **HOLD** (LED leuchtet dann rot) bei den betreffenden Noten gedrückt wird. Die hörbaren Auswirkungen hängen von den eingestellten Glide-Werten ab.

Mit **HOLD** können auch längere Noten erzeugt werden, indem die gleiche Note mehrfach hintereinander gesetzt wird.

Nach der Eingabe die Sequence mit Taste **START/STOP** abspielen.

REALTIME-SEQUENCER

Alternativ zu Step-Eingabe kann eine Sequence auch in Echtzeit eingespielt werden. Entweder beginnt man mit einer leeren Sequence, wobei es kein akustisches Metronom am DOMINION CLUB gibt und man auf die optische Anzeige oder einen parallel laufenden Drumcomputer als Orientierungshilfe angewiesen ist, oder man spielt neue Noten zu einer bereits im Step-Modus erstellten Sequence ein.

Der Realtime-Sequencer arbeitet wie ein Looper, d.h., man kann permanent neue Noten zur laufenden Sequence einspielen. Ist an einem Step eine Note bereits programmiert, wird diese durch die neue Note ersetzt. Unterschiedlich lange Noten können im Realtime-Modus direkt eingespielt werden.

- mit Taste **ARP STEP REAL** Realtime-Sequencer aktivieren
- die dazugehörige LED leuchtet grün, Display zeigt kurz **rEL**
- Taste **START/STOP** in der unteren Reihe drücken
- am MIDI-Keyboard die gewünschten Noten spielen

Löschen

Nur im Realtime-Modus können Sequenzen direkt gelöscht werden. Der Sequencer kann dabei laufen oder gestoppt sein.

- Taste **SHIFT** gedrückt halten
- dazu Taste **CLEAR SEQ** drücken
- Sequence ist gelöscht

MOTION-SEQUENCER

Parallel zu den Noten von Arpeggiator, Step-Sequencer und Realtime-Sequencer lassen sich die Bewegungen sämtlicher Regler aufzeichnen.

Beim Arpeggiator hängt die Länge der Motion Sequence von der eingestellten **STEP LENGTH** ab, nicht von der Anzahl der gedrückten Noten (siehe Seite 24). Die Motion Sequence kann also auch über zwei Takte laufen, selbst wenn das Arpeggiator-Muster aus nur drei Noten besteht.

Hinweis: Ist als Modus Step-Sequencer gewählt, kann die Motion Sequence nur während des Laufens der Sequence, nicht aber während der schrittweisen Programmierung aufgezeichnet werden.

- Taste **START/STOP** drücken
- Arpeggiator (ggf. mit **HOLD**) bzw. Sequencer läuft
- Taste **REC/OVERDUB** in der unteren Reihe drücken, dabei auf den Durchlaufbeginn der Tempo-LED achten
- im Display leuchtet unten rechts ein Punkt > aufnahmebereit
Achtung: Der Punkt erlischt beim nächsten Durchlaufbeginn und die Aufnahme endet.
- während der Aufnahmebereitschaft die gewünschten Regler bewegen
- Aufnahme endet automatisch

Der Vorgang kann beliebig oft wiederholt werden.

Löschen

Die aufgezeichneten Reglerbewegungen lassen separat löschen, während die programmierten Noten erhalten bleiben. Der Sequencer kann dabei laufen oder gestoppt sein.

- Taste **SHIFT** gedrückt halten
- dazu Taste **MOTION CLEAR** drücken
- alle Motion Sequence-Daten sind gelöscht

Es ist auch möglich, gezielt die Motion Sequence eines einzelnen Reglers zu löschen.

- Taste **START/STOP** drücken
- Sequencer (mit Motion Sequence) läuft
- Taste **SHIFT** gedrückt halten
- dazu betreffenden Regler ein Mal kurz bewegen
- die betreffende Motion Sequence ist gelöscht

Rückseite - Anschlüsse

DC-IN - an dieser Buchse wird das mitgelieferte Netzteil angeschlossen.

Mit dem danebenliegenden Schalter **POWER ON/OFF** wird der DOMINION CLUB ein- und ausgeschaltet.

Hinweis: Bitte nur das mitgelieferte USB-Netzteil verwenden! Für die analoge Schaltung des DOMINION CLUB reicht die Leistung eines USB-Ports von einem Rechner in der Regel nicht aus.

USB KEYS - diese Buchse ist für den Anschluss eines MIDI-Keyboards bzw. MIDI-Controllers mit USB-Ausgang vorgesehen.

USB PC - über diese Buchse kann DOMINION CLUB zur MIDI-Verbindung mit einem DAW-Rechner verbunden werden.

M-BUS IN – über diese Buchse können Geräte mit kompatibler M-BUS Norm angeschlossen werden. M-BUS ist ein von MFB entwickeltes Protokoll, das mit MIDI vergleichbar ist, jedoch wesentlich schneller arbeitet.

M-BUS THRU - an dieser Buchse wird das eingehende Signal vom Eingang **M-BUS IN** parallel weitergegeben.

MIDI IN - diese Buchse ist für den Anschluss eines MIDI-Keyboards, MIDI-Interfaces bzw. MIDI-Controllers mit Standard MIDI-Buchse.

MIDI OUT THRU - diese Buchse gibt als **OUT** MIDI-Daten des DOMINION CLUB aus. Wenn die Buchse auf **THRU** gestellt ist (siehe Seite 20) werden hier die am **MIDI IN** eintreffenden Daten weitergegeben.

HEADPHONE OUT (3,5 mm) - an diesen separat regelbaren Ausgang kann ein Kopfhörer angeschlossen werden.

AUDIO OUT (6,3 mm) - an dieser Buchse liegt das Ausgangssignal an und kann zu einem Mixer, Audio-Interface oder Verstärker verbunden werden.

MIDI IMPLEMENTATION

Model: MFB DOMINION CLUB, Version: 1.0

Funktion		Wert/Parameter
Basic Channel		T/R: 1-16, stored, TX = RX
Mode*1	Default	T/R: 4
	Messages	T/R: x
	Altered	T: ***, R: x
Note Number		T/R: 36-127 *2
	True Voice	T: ***, R: 36-127 *3
Velocity	Note On	T: 9nh, 1-127, R: 1-127
	Note Off	T/R: o
Aftertouch	Channel	T/R: x
	Key	T/R: x
Pitch Bender		T/R: o, 7 bit Auflösung
Control Change	1, 64	T/R: o, Mod Wheel, Sustain
Prog Change		T/R: 0-99
System Exclusive		T/R: o (nur Preset-Dump)
System Common	Song Pos	T/R: o (SPP+SC, SRS)
	Sel	T/R: x
	Tune	T/R: x
System Realtime	Clock	T/R: o
	Commands	T/R: o
Aux Messages	Local On/Off	T: x, R: o
	All Notes off	T: x, R: o (123)
	Active Sense	T/R: x
	Reset	T/R: x
	All Sound Off	T/R: x

Index: o: Yes, x: No, T: Transmitted, R: Recognized

- Notes:**
- *1 Modes: 1(Omni on/Poly), 2(Omni On/Mono), 3 (Omni Off/Poly), 4 (Omni Off/ Mono)
 - *2 wird auch bei aktivem Arpeggiator übertragen, transponierter Keyboardbereich begrenzt auf 36-96
 - *3 begrenzt durch VCO-Oktave & Tune-Einstellungen

MIDI-CC-Tabelle

TRANSCOPE	CC#64	LFO1 RATE	CC#09
TUNE	CC#00	LFO1 WAVE	CC#10
GLIDE	CC#65	LFO1 AMT	CC#11
LFO1 RATE FINE	CC#41		
VCO1 OCTAVE	CC#66	LFO1 WAVE FINE	CC#42
VCO1 MOD AMT	CC#02	LFO1 MODE	CC#85
VCO1 MOD AMT FINE	CC#34	LFO1 DEST	CC#86
VCO1 WAVE	CC#67		
VCO1 MOD_SEL	CC#68	LFO2 RATE	CC#12
SUB1 NOISE	CC#69	LFO2 WAVE	CC#13
		LFO2 AMT	CC#14
VCO2 DETUNE	CC#03	LFO2 RATE FINE	CC#44
VCO2 OCTAVE	CC#70	LFO2 RATE FINE	CC#44
VCO2 INTERVAL	CC#71	LFO2 WAVE FINE	CC#45
VCO2 MOD AMT	CC#04	LFO2 AMT FINE	CC#46
VCO2 MOD AMT FINE	CC#36	LFO2 MODE	CC#87
VCO2 WAVE	CC#72	LFO2 DEST	CC#88
VCO2 MOD_SEL	CC#73		
SUB2 XOR	CC#74	VCF MORPH	CC#15
		VCF CUTOFF	CC#16
DIGITAL DETUNE	CC#05	VCF RESONANCE	CC#17
DIGITAL MOD AMT	CC#06	VCF CONTOUR	CC#18
DIGITAL WAVE	CC#08	VCF MORPH FINE	CC#47
DIG. MOD AMT FINE	CC#38	VCF CUTOFF FINE	CC#48
DIGITAL WAVE FINE	CC#40	VCF RESO FINE	CC#49
DIGITAL MOD SEL	CC#75	VCF CONTOUR FINE	CC#50
DIGITAL ALG	CC#76	VCF KEY FOLLOW	CC#89
DIGITAL OCTAVE	CC#77		
DIGITAL INTERVAL	CC#78	ENV1 ATTACK	CC#19
DIGITAL BIT REDUCE	CC#79	ENV1 DECAY	CC#20
		ENV1 SUSTAIN	CC#21
MIXER VCO1	CC#80	ENV1 RELEASE	CC#22
MIXER VCO2	CC#81	ENV1 ATTACK FINE	CC#51
MIXER DIGITAL	CC#82	ENV1 DEACY FINE	CC#52
MIXER SUB1	CC#83	ENV1 SUSTAIN FINE	CC#53
MIXER SUB2	CC#84	ENV1 RELEASE FINE	CC#54
		ENV1 MODE	CC#90

ENV2 ATTACK	CC#23
ENV2 DECAY	CC#24
ENV2 SUSTAIN	CC#25
ENV2 RELEASE	CC#26
ENV2 ATTACK FINE	CC#55
ENV2 DECAY FINE	CC#56
ENV2 SUSTAIN FINE	CC#57
ENV2 RELEASE FINE	CC#58
ENV2 MODE	CC#91

CE

Dieses Produkt ist konform zu folgenden harmonisierten europäischen Standards:

EN 55013: 2003, CENELEC EN 55020: 2003, EN61000-3-2: 2000 und EN 61000-3-3: 1995 + Korrektur 1998

Dieses Gerät entspricht der EG-Richtlinie 89/336/EC.